

29.09.2005

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 51

der Abgeordneten Horst Becker und Oliver Keymis Grüne
Drucksache 14/131

Lkw-Maut-Ausweichverkehre in Nordrhein-Westfalen

Wortlaut der Kleinen Anfrage 51 vom 18. August 2005:

Viele Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen sind seit Einführung der Lkw-Maut Anfang dieses Jahres mit einer stark gewachsenen Belastung durch Schwerlastkraftwagen auf nicht mautpflichtigen Strecken konfrontiert.

Bei den Umweltverbänden Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sind durch gezielte Abfragen in der Mitgliedschaft Strecken mit einem hohen Anteil an "Maut-Flüchtlingen" ermittelt. In NRW wurden dem VCD bislang folgende Strecken als vom Ausweichverkehr besonders betroffen gemeldet:

Straße / Nr.	Ort / Abschnitt
B 64	Warendorf
B 61	Dortmund - Oelde - Rheda-Wiedenbrück - Bielefeld
K 52	Oelde (Kreisverkehr)
B 58	Ahlen
A 4 / L 260	Aachen
B 1	Unna - Werl - Soest
B 226	Herne
B 234 / B 236	Dortmund
B 484 / K 34	Overath - Lohmar
L 586	Sendenhorst
L 644	Herne
B 1 / B 7 u.a.	Abkürzung Dreieck Neuss bis Düsseldorfer Flughafen
B 421	Birgel
B 475	Ennigerloh / Westkirchen
B 475	Oestinghausen - Hultrop
B 516	Warstein
B 54	Meinerzhagen - Hagen
B 61	Hamm-Pelkum - Kamen
K 17	Bergkamen
K 7	Erkrath

Datum des Originals: 27.09.2005/Ausgegeben: 04.10.2005

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Dem BUND wurden folgende Streckenabschnitte in NRW gemeldet:

Straße / Nr.	Ort (Verlauf der Ausweichstrecke)	Umgangene Autobahn
B 1	Dortmund - Soest - Paderborn	A 44
B 8	Wesel - Dinslaken	A 40
B 8	Emmerich	A 3
B 9	Dormagen, Worringen, Fühlingen	A 57
Hertener Str.	Herten: Herne-Wanne - Marl	A 2 / A 42

Die Bereitschaft der Bundesländer, Informationen über Zwischenergebnisse bei den Zählergebnissen vor dem Herbst 2005 herauszugeben, ist offensichtlich sehr unterschiedlich ausgeprägt. So stellt der Landesbetrieb Straßen und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz auch Zwischenergebnisse von ausgewählten Dauerzählstellen ins Internet. Dabei werden die Zählergebnisse von solchen Strecken veröffentlicht, bei denen nach Vorliegen von Verkehrsdaten für mindestens vier Monate eine nennenswerte Erhöhung der Nutzung durch schweren Güterverkehr erkennbar ist. In Nordrhein-Westfalen werden hingegen keine Zwischenergebnisse veröffentlicht.

Gerade in Nordrhein-Westfalen ist jedoch an einer Reihe von Stellen mit einem erheblichen Ausmaß an "Maut-Flüchtigen" zu rechnen. Die Bevölkerung hat deshalb ein erhebliches Interesse an der zügigen Veröffentlichung der festgestellten Veränderungen im Fahrverhalten und ggf. an der Sperrung bzw. Bemaatung solcher Ausweichstrecken.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Zählstellen sind in NRW gesondert zur Erfassung von sog. Maut-Ausweichverkehren eingerichtet worden?
2. Für welche dieser Zählstellen gab es Vorerfassungen über die Belastung mit heute mautpflichtigem Schwerlastverkehr?
3. In welchem Zeitraum wurden Nacherfassungen an den Zählstellen jeweils erhoben?
4. An welchen der durch Zählstellen beobachteten Straßen ergab sich ein Zuwachs im Schwerlastverkehr von 25 % oder größer gegenüber einer Vorerfassung?
5. Ist der Minister der Auffassung, dass diese Zählstellen die Problemlage "Mautausweichverkehr" ausreichend erfassen?

Antwort des Ministers für Bauen und Verkehr vom 27. September 2005 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Innenminister und dem Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Vorbemerkung

Wegen der Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird der Erfassungsstandard der Dauerzählstellen bundesweit unter Berücksichtigung der Auswertungsanforderungen, der technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Vertretbarkeit abgestimmt. Sofern Dauerzählstellen eingerichtet oder erneuert werden müssen, wird der jeweils bundesweit abgestimmte Standard zu Grunde gelegt.

Der derzeit aktuelle, bundesweite Erfassungsstandard sieht für den schweren Güterverkehr ein Kollektiv ab 3,5 t zul. Gesamtgewicht vor, nicht erst ab 12 t zul. Gesamtgewicht, das für den mautpflichtigen Verkehr bestimmend ist. Dadurch geben Dauerzählstellen nur näherungsweise Aufschluss über den mautverdrängten Lkw-Verkehr.

Die aktuellen Monatsauswertungen der Dauerzählstellen in NRW sind seit Januar 2001 im Internet verfügbar. Dazu gehören – allerdings unter Berücksichtigung vorgenannter Einschränkung – auch Angaben zum schweren Güterverkehr.

Zur Frage 1

Zusätzlich zu 119 bestehenden Dauerzählstellen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, die schweren Güterverkehr erfassen können, sind in Nordrhein-Westfalen folgende Anlagen zur Erfassung von sog. Maut-Ausweichverkehren neu eingerichtet bzw. bestehende Anlagen entsprechend technisch aufgerüstet worden:

A 2	Oelde	neu
B 1	Dortmund	neu
B 7	Willich	neu
B 9	Dormagen	neu
B 54	Drensteinfurt	neu
B 61	Stromberg	neu
B 68	Lichtenau	neu
B 219	Greven	neu
B 224	Bottrop	neu
B 235	Datteln	neu
B 264	Düren / Kerpen	neu
B 477	Rommerskirchen	neu
B 514	Kalletal / Vlotho	neu
B 516	Ense-Möhnesee	neu
A 31	Gescher	aufgerüstet
A 43	Sprockhövel	aufgerüstet
A 44	Soest	aufgerüstet
B 1	Werl-Westönnen	aufgerüstet
B 51	Telgte	aufgerüstet
B 54	Dortmund-Brechten	aufgerüstet
B 58	Dorsten (O)	aufgerüstet

Zur Frage 2

Für die unter Frage 1 aufgeführten Anlagen liegen Vorerfassungen des Schwerlastverkehrs für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2004 vor.

Zur Frage 3

Seit Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen werden an den unter Frage 1 aufgeführten Zählstellen Nacherfassungen durchgeführt.

Zur Frage 4

Im ersten Halbjahr 2005 wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum an folgenden Dauerzählstandorten Zunahmen im schweren Güterverkehr an Werktagen von 25 % und mehr festgestellt:

B 1	Werl-Westönnen	+ 34,2 %
B 8	Elten (Grenznahe)	+ 55,0 %
B 55	Loope	+ 29,5 %
B 57	Menzeler Heide	+ 35,3 %
B 57	Aachen (Grenznahe)	+ 38,3 %
B 58	Straelen (Grenznahe)	+ 40,4 %
B 68	Lichtenau	+ 62,3 %
B 516	Ense-Möhnesee	+ 42,1 %
L 11	Wollersheim	+ 28,0 %
L 233	Friesenrath	+ 37,8 %

Zur Frage 5

Ja, da durch die näherungsweise Erhebung mittels Dauerzählanlagen kurzfristig objektive, punktueller Ergebnisse vorliegen, ohne dass für die Erfassung besondere Vorkehrungen getroffen werden. Die punktuellen Ergebnisse aus Dauerzählstellen gehen in eine flächendeckende Auswertung ein, die genauere Rückschlüsse auf den mautverdrängten Lkw-Verkehr zulässt. Das NRW-weite Ergebnis wird zum Jahreswechsel 2005/2006 erwartet.